

# RENTENPOLITIK: STAND DER DINGE UND OPTIONEN

---

Rententagung OWL: Rente muss reichen  
Bielefeld, 05. April 2017

Dr. Florian Blank

# Gliederung

---

1. Einleitung
2. Hintergrund
3. Das Rentenniveau
4. Deutschland im Vergleich
5. Fazit: Baustellen und Optionen

---

# 1. EINLEITUNG

---

# Einleitung

ARD Home Nachrichten Sport Börse Ratgeber Wissen Kultur Kinder ARD Intern Fernsehen Radio ARD Mediathek **ARD**

tagesschau.de Suche in tagesschau.de

Startseite Videos & Audios **Inland** Ausland Wirtschaft Wahlen Wetter Ihre Meinung Mehr

Startseite Inland **WDR-Berechnung: Ab 2030 droht fast jedem eine Mini-Rente**



WDR-Berechnung zur gesetzlichen Rente

## Fast jedem Zweiten droht eine Mini-Rente

Stand: 12.04.2016 05:00 Uhr

[f](#) [t](#) [g+](#) [x](#) [p](#)

**Die gesetzliche Rente reicht bei vielen Deutschen künftig gerade für das Nötigste. Laut WDR-Berechnungen droht ab 2030 fast jedem zweiten Neurentner eine Rente maximal auf Grundsicherungsniveau.**

Von *Holger Beckmann*, WDR

Eine gesetzliche Rente auf Hartz-IV-Niveau - das droht in Deutschland künftig vielen Menschen. Zum Beispiel diesem selbstständigen Computer-Programmierer: "Ich rechne eigentlich nicht damit, pünktlich in Rente gehen zu können - und als Selbstständiger werde ich wohl auch länger arbeiten können und

**VIDEO**



**Ulrich Schneider, Paritätischer Wohlfahrtsverband, zu drohender Altersarmut**

nachtmagazin 00:15 Uhr, 13.04.2016 | video

# Einleitung

---

- Höhere Altersbezüge für alle – und die Rückabwicklung der Riester-Rente, *Vorschlag von Horst Seehofer, tagesschau.de, 08.04.2016*
- „Das Niveau der gesetzlichen Rente darf nicht weiter sinken, sondern muss auf dem jetzigen Niveau stabilisiert werden“ – *Sigmar Gabriel laut tagesspiegel.de, 12.04.2016*
- November 2016: Konzept des BMAS mit neuen Sicherungslinien und „politischem Ziel“ in der Rentenpolitik
- Schon vorher: Diskussionen um solidarische Lebensleistungsrente und „Rentenpaket“ 2014

# Einleitung

---

- Von der Debatte über Altersarmut zur Diskussion um das Rentenniveau: **Es wird über Leistungen diskutiert und nicht nur über Beiträge – Trendwende in der rentenpolitischen Debatte!**
  - **Aktuelle Vorschläge sind Reaktion auf die Reformen des vergangenen Jahrzehnts!**
- Reform 2001: „die größte Sozialreform, die in der Nachkriegszeit gemacht worden ist“ (Walter Riester laut Bundestag Plenarprotokoll 14/147: 14429C)

---

## 2. HINTERGRUND

---

# Hintergrund

---

Um die Jahrtausendwende:

- Erwartung steigender Beiträge zur GRV aufgrund des demografischen Wandels
- Befürchtung, dass aufgrund der Beitragsparität die Arbeitskosten steigen und deswegen der „Standort Deutschland“ zu teuer werden würde
- Zugleich Annahme einer Entwicklung der dauerhaft positiven Entwicklung der Kapitalmärkte und Annahmen über den volkswirtschaftlichen Nutzen von Kapitalmärkten



# Hintergrund: Rentenreform 2001

---

- **Bis 2001:** Gesetzliche Rentenversicherung garantiert **Lebensstandard** im Alter, zusätzliche Privatvorsorge nicht nötig
- **Reform 2001:**
  - Ziel der **Beitragssatzstabilität**
  - Änderung der Rentenanpassungsformel in der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) → **Senkung des Rentenniveaus**
  - Ergänzung des umlagefinanzierten öffentlichen Systems durch kapitalgedeckte **private Vorsorge** („Riester-Rente“) und Ausbau der betrieblichen Altersversorgung → **Abkehr von der paritätischen Finanzierung**

# Hintergrund: weitere Reformen

---

- Ersatz der BU/EU-Renten durch EM-Renten
- Reform der Hinterbliebenenrenten
- Übergang zur nachgelagerten Besteuerung
- Anhebung der Regelaltersgrenze
- Rentengarantie
- Umbau des sozialen Ausgleichs, insbesondere bei Arbeitslosigkeit
- Rente mit 63 und Mütterrente

---

# 3. DAS RENTENNIVEAU

---

# Rentenniveau

---

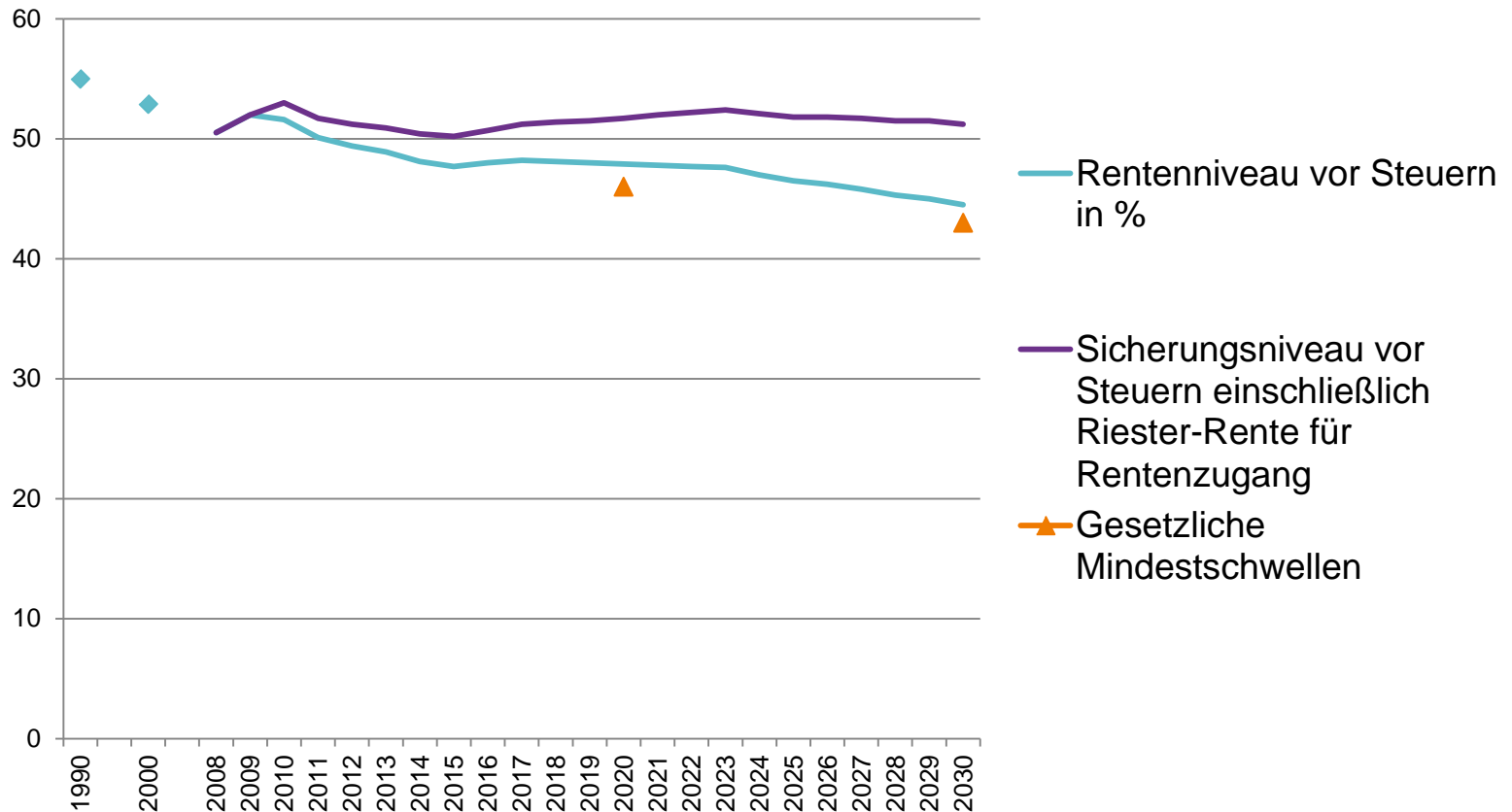
- Zentrale Maßzahl für die Leistungen des Rentensystems
- Beschreibt das Verhältnis einer „Standardrente“ zum Durchschnittslohn
- Standardrente: Rente nach 45 Jahre Durchschnittseinkommen
- Keine direkter Schluss auf individuelle Renten möglich!

# Rentenniveau

---

- Sinkendes Niveau: Renten wachsen langsamer als Löhne
- Änderungen betreffen Anspruchsberechtigte und RentnerInnen in allen Einkommensgruppen
- Rentenniveau 2017 geschätzt: 48,2 % (netto vor Steuern)
- Standardrente West 2017 (Durchschnitt, geschätzt): 1.384 Euro (brutto) bzw. 1.232 Euro (netto vor Steuern)

# Entwicklung des Rentenniveaus

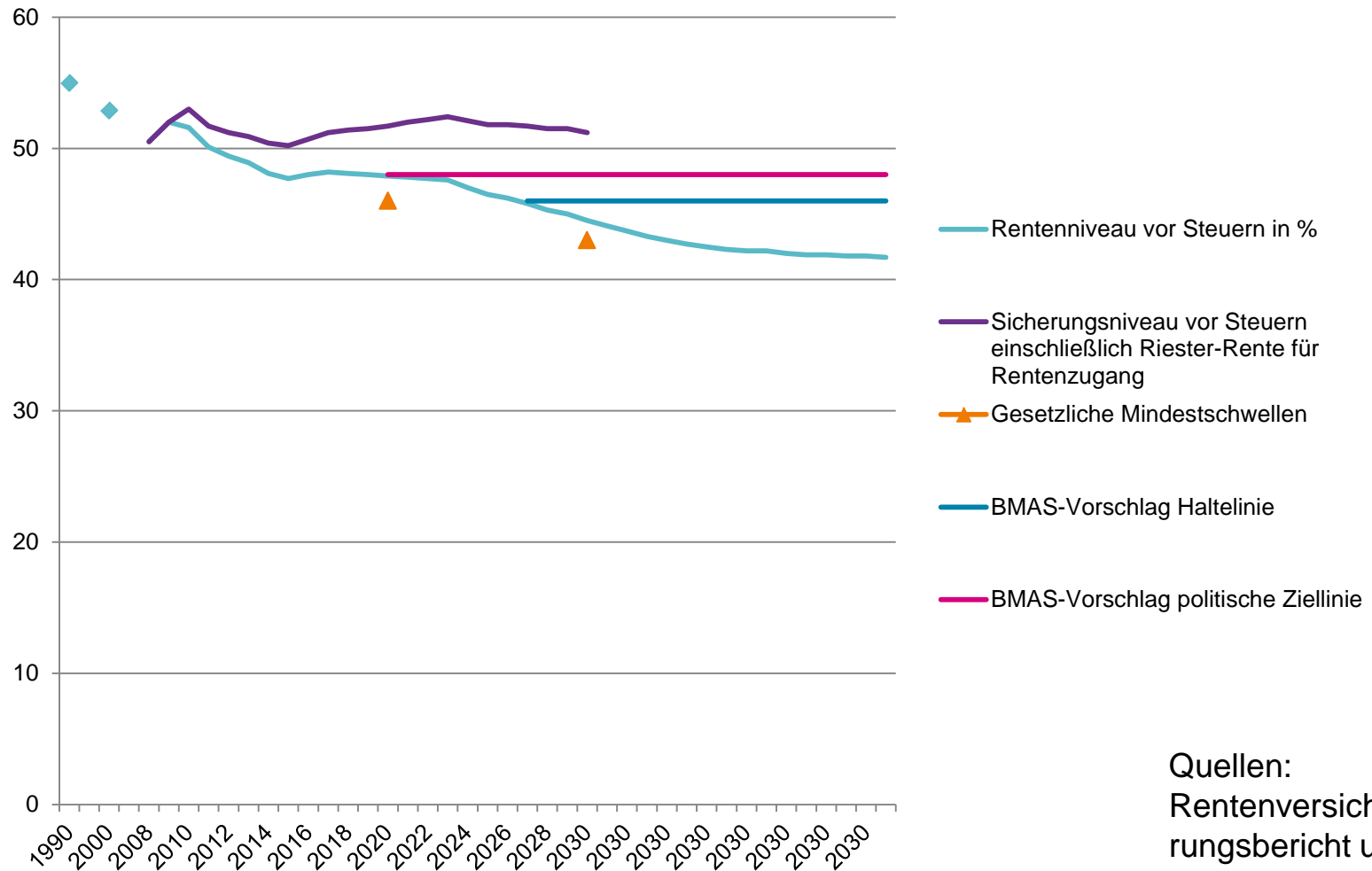


Hinweise / Annahmen

- Rechnung für Standardrentner (45 Jahre Beitragszahlung aus Durchschnittsverdienst)
- Altersvorsorgeaufwand beträgt 4 %
- Verzinsung der Riester-Rente mit 4 % p.a., Verwaltungskosten 10 %
- Riester-Rente wird in der Auszahlungsphase wie Rente aus der GRV angepasst
- Für Rentenzugänge vor 2010 wird kein Riester-Vertrag unterstellt

Quellen:  
Rentenversicherungsbericht und DRV

# Vorschlag des BMAS



Quellen:  
Rentenversicherungsbericht und DRV, BMAS

# Aktuelle Zahlbeträge der GRV (Euro)

---

## Rentenzugang 2015

	Männer West	Frauen West	Männer Ost	Frauen Ost
EM-Renten	702	640	603	662
Altersrenten	1014	583/635	952	838

## Rentenbestand 31.12.2015

	Männer West	Frauen West	Männer Ost	Frauen Ost
EM-Renten	747	702	689	778
Altersrenten	1040	580	1124	846

Quelle: DRV



# Weitere Baustellen

---

Reformen seit 2001 beinhalteten:

- Umbau zum Mehrsäulen-Modell
- Ersatz der BU/EU-Renten durch EM-Renten
- Anhebung der Regelaltersgrenze
- Umbau des sozialen Ausgleichs, insbesondere bei Arbeitslosigkeit

Weitere Probleme:

- Geringverdiener (45 Jahre Mindestlohn: 671 Euro Rente brutto)
- Unterbrochene Lebensläufe

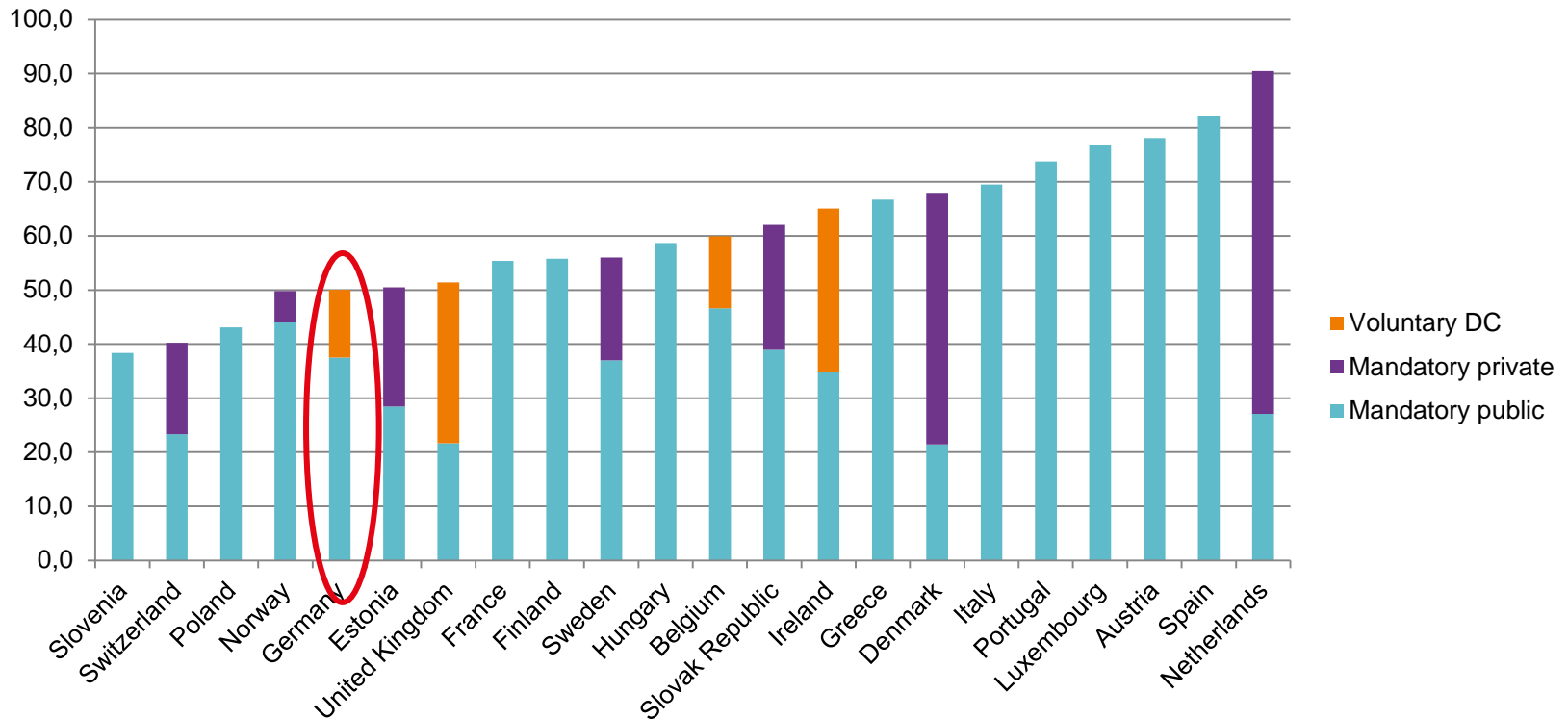
---

# 4. DEUTSCHLAND IM VERGLEICH

---

# Deutschland im Vergleich

Bruttoersatzraten von Rentensystemen; Projektionen des aktuellen Rechtsstands für Durchschnittsverdiener



Quelle: OECD Pensions at a Glance 2015

# Das Beispiel Österreich

---

- 80 % Bruttoersatzrate bei 45 Versicherungsjahren und Rentenantritt mit 65
  - Öffentliche Verantwortung und Umsetzung!
  - Finanzierung
    - 22,8 % Beitragssatz seit 1988, 12,55 AG/10,25 AN + variable Bundesmittel (Ausfallhaftung)
  - Erwerbstätigenversicherung
  - Mindestsicherung im System
    - „Ausgleichszulage“ für Rentenberechtigte nach 15 Beitragsjahren, 1038 €/Monat für Alleinstehende (Steuern)
  - bAV: mindestens 50% Arbeitgeberbeteiligung
- Keine Einbußen bei wirtschaftlicher Entwicklung!

---

# 5. FAZIT: BAUSTELLEN UND OPTIONEN

---

# Fazit

---

- Reformen mit Ziel der Beitragssatzstabilität:  
Schwächung des öffentlichen Systems
  - Betrifft BeitragszahlerInnen und RentnerInnen gleichermaßen → Folgen für Legitimität
- Mehr-Säulen-Modell weist Probleme auf: Senkung des Rentenniveaus kann häufig nicht kompensiert werden
- Stabilisierung und Anhebung des Rentenniveaus als zentrale Stellschraube!
  - Aber: nicht einziger Ansatzpunkt!
- Wichtig ist der grundlegende Zugang zur Rentenpolitik!

# Fazit: Optionen

---

Im Rentensystem:

- Ausgangspunkt: Rentenniveau
- Sachgerechte Finanzierung
- Weitere Schritte: Weiterentwicklung des sozialen Ausgleichs
  - Rente nach Mindestentgeltpunkten
  - Beiträge bei Arbeitslosigkeit
  - Mindestbemessungsgrundlage
- Weiterentwicklung zur Erwerbstätigenversicherung

Außerdem: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

**Schwächung der Rentenversicherung ohne Not:  
eine andere Politik ist möglich!**

---

**VIELEN DANK FÜR DIE  
AUFMERKSAMKEIT!**

---

[www.wsi.de](http://www.wsi.de)